

IsoEnergy durchschneidet stark erhöhte Radioaktivität in mehreren Bohrlöchern

23.04.2025 | [IRW-Press](#)

Toronto, 23. April 2025 - [IsoEnergy Ltd.](#) ("IsoEnergy" oder das "Unternehmen") (TSX: ISO; OTCQX: ISENF) freut sich, den Abschluss seines Winterbohrprogramms auf dem Projekt Larocque East (das "Projekt"), das sich im östlichen Athabasca-Becken befindet, bekannt zu geben. Das Unternehmen schloss erfolgreich 17 Diamantbohrlöcher mit insgesamt 6.396 m entlang des Larocque-Trends (Larocque-Trend") ab, einer wichtigen regionalen Struktur, die die Lagerstätte Hurricane (Hurricane" oder die Lagerstätte") beherbergt, die eine aktuelle angezeigte Mineralressource von 48,6 Mio. Pfund mit 34,5 % U₃O₈ und eine abgeleitete Mineralressource von 2,7 Mio. Pfund mit 2,2 % U₃O₈ enthält (siehe Erklärung der qualifizierten Person" unten). Der Larocque-Trend beherbergt auch andere bemerkenswerte hochgradige Vorkommen, einschließlich jener auf dem Jointventure Dawn Lake von Cameco und Orano. Die Bohrungen des Unternehmens durchschnitten in fünf Bohrlöchern eine stark erhöhte Radioaktivität entlang der östlichen Erweiterungen des Haupt- und Südtrends der Lagerstätte Hurricane sowie in Area D, 2,8 km östlich von Hurricane, was das Potenzial für zusätzliche Zonen mit Uranmineralisierungen sowohl unmittelbar auf dem Streich von Hurricane als auch regional entlang des 9 km langen Larocque-Trends auf dem Projekt unterstreicht.

Höhepunkte

- Starke Radioaktivität entlang der Hurricane Main und South Trends bestätigt strukturelle Kontinuität und unterstützt das Potenzial zur Ressourcenerweiterung (Abbildung 1)

- o Haupttrend - Bei den Bohrungen entlang der voraussichtlichen Ausdehnung der Verwerfungen H und I wurde eine starke Radioaktivität festgestellt, was die potenzielle Kontinuität östlich von Hurricane bestätigt. Das Bohrloch LE25-194, das sich 80 m östlich von Hurricane befindet, ergab im Kern einen durchschnittlichen RS-125-Wert von 3.100 cps über 0,5 m (Tabelle 1) mit einem entsprechenden Höchstwert der Bohrlochsonde von 30.829 cps (Tabelle 2). LE25-198 durchteufte bis zu 625 cps im Kern und 26.503 cps in der Bohrlochsonde 180 m östlich von Hurricane.

- o Südtrend - Die Bohrungen entlang der voraussichtlichen Ausdehnung der Verwerfungen J und K ergaben eine starke Radioaktivität und bestätigten die potenzielle Kontinuität östlich von Hurricane. Das Bohrloch LE25-207, das sich 240 m östlich von Hurricane befindet, ergab einen durchschnittlichen RS-125-Wert von 8.800 cps auf über 0,5 m im Kern und einen entsprechenden maximalen Wert der Bohrlochsonde von 30.096 cps, während LE25-210, das 480 m östlich von Hurricane gebohrt wurde, im Durchschnitt bis zu 3.700 cps auf 0,5 m im Kern und einen entsprechenden maximalen Wert der Bohrlochsonde von 20.280 cps ergab.

- Der bisher beste Radioaktivitätsnachweis im Gebiet D außerhalb des Hurrikans bestätigt das regionale Potenzial

- o Bohrloch LE25-202 ergab einen durchschnittlichen RS-125-Wert von 6.200 cps auf über 0,5 m im Kern und bis zu 28.782 cps in der Bohrlochsonde innerhalb dieses Intervalls in Gebiet D, einer eigenständigen Zone 2,8 km östlich von Hurricane (Abbildung 2).

- Geochemische Ergebnisse stehen aus und IsoEnergy bereitet sich auf vor

- o Alle Kernproben aus den Winterbohrlöchern wurden eingereicht, die Ergebnisse stehen noch aus.

- o Die Sommerbohrungen werden auf den Ergebnissen des Winters aufbauen und die Zielgebiete E und F, 6 bis 9 km östlich von Hurricane, erproben. Einzelheiten zum Sommerprogramm werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

- Neue geophysikalische Interpretation erweitert das des Larocque-Trends

- o Ein neues geophysikalisches Modell, das aus der gemeinsamen Inversion historischer elektromagnetischer und resistiver Vermessungsdaten erstellt wurde, hat einen bisher wenig erkundeten leitfähigen Trend 800 m nördlich des Hauptleiters Hurricane aufgezeigt. Der 2.500 m lange Trend wurde

bisher nur durch zwei historische Bohrlöcher erprobt und stellt ein interessantes Ziel für zukünftige Erprobungen dar (Abbildung 3).

Dr. Dan Brisbin, Vice President Exploration, sagte: "Die Durchschneidung von signifikant erhöhter Radioaktivität und die damit verbundene Alteration entlang von zwei der anvisierten Hurricane-Trends östlich des Ressourcen-Footprints und im Zielgebiet D, 2,8 km entlang des Trends der Lagerstätte, unterstreichen das Potenzial für Entdeckungen sowohl entlang der Erweiterungen der Strukturen, die die hochgradige Mineralisierung bei Hurricane kontrollieren, als auch in zusätzlichen Zielzonen entlang des Larocque-Trends. Wir freuen uns darauf, die Bohrungen in diesem Sommer in der Nähe von Hurricane und in den Greenfield-Zielgebieten entlang eines sechs Kilometer langen aussichtsreichen Segments des Larocque-Trends fortzusetzen - einschließlich der Zielgebiete E und F, wo wir uns aufgrund der schwierigen Bodenbedingungen in diesem Winter dazu entschlossen haben, die Bohrungen auf den Sommer zu verschieben.

Abbildung 1: Lage der Bohrlöcher des Winters 2025 in Bezug auf den Ressourcenfußabdruck der Lagerstätte (blau) und die seismische Niedriggeschwindigkeitszone ANT, in der die Lagerstätte vorkommt, sowie die projizierten Verwerfungszonen, die die Hurricane-Mineralisierung kontrollieren. Die RS-125-Werte sind die höchsten Durchschnittswerte über 0,5-m-Intervalle.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.001.jpeg

Abbildung 2 - Lage der Zielgebiete 2025 und der Winterbohrlöcher entlang des Larocque-Trends, einschließlich der Bohrlöcher im Zielgebiet D, das 2,8 km östlich der Lagerstätte liegt. Zusätzlich zu den Zielen in der Nähe der Lagerstätte wird in diesem Sommer das Potenzial auf der grünen Wiese in den Gebieten D, E und F entlang eines sechs Kilometer langen Abschnitts des Larocque-Trends getestet. Die RS-125-Werte sind die höchsten Durchschnittswerte über 0,5 m-Intervalle.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.002.jpeg

Tabelle 1: Zusammenfassung der Bohrungen und RS-125-Spektrometerergebnisse für Bohrungen mit > 350 cps.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.003.png

Abbildung 3 - Gemeinsames Widerstands-Elektromagnetik-Inversionsmodell des Projekts Larocque East, das von Convolutions Geoscience und Computational Geosciences erstellt wurde und einen noch nicht erprobten Leitfähigkeitstrend auf 2.500 m im Norden hervorhebt.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.004.jpeg

Hurricane Resource Expansion Bohrungen

Insgesamt wurden 13 Löcher gebohrt, um drei interpretierte strukturelle Trends bei Hurricane zu erproben (Abbildung 1). Vier Löcher (LE25-194, 195, 198, 203) wurden gebohrt, um die voraussichtliche östliche Ausdehnung der Verwerfungen zu erproben, die den hochgradigen Hauptteil von Hurricane kontrollieren (der "Haupttrend"). Sieben Bohrlöcher (LE25-197, 199, 200, 201, 207, 208, 210) wurden gebohrt, um die voraussichtliche Ausdehnung der Verwerfungen zu erproben, die die südliche hochgradige Linse von Hurricane (der "Südtrend") kontrollieren. Zwei Löcher (LE25-196, 205A) wurden gebohrt, um eine Struktur zu erproben, die in historischen Bohrlöchern im mittleren Sandstein nördlich der Lagerstätte an der Diskordanz durchschnitten wurde (der "Nordtrend").

Wichtigste Trend-Highlights

In Bohrung LE25-194 wurden die Struktur und die anomale Geochemie, die in LE21-89 und LE21-95A durchteuft wurden, neigungsabwärts getestet (Abbildung 4). Bohrung LE25-194 durchteufte einen weit verbreiteten mäßig bis stark gebleichten Kern durch den größten Teil des Sandsteins. Mäßige Hämatit- und Grauveränderungen, die für Hurricane typisch sind, wurden unmittelbar oberhalb der Diskordanz in Verbindung mit einer stark erhöhten Radioaktivität über 3,5 m von 316,0 bis 319,5 m durchteuft, die einen 0,5 m langen Abschnitt mit einem durchschnittlichen RS-125-Spektrometerwert von 3.100 cps und einem entsprechenden 2PGA-Sondenwert von 30.829 cps einschloss. Zu den Mineralisierungsarten zählen Wurm-Gesteins-Ersatz, verwerfungsgesteuert und disseminiert.

Bohrloch LE25-198, das 100 m östlich von Bohrloch LE25-194 gebohrt wurde, stieß im gesamten Sandstein auf weitverbreitete Bleiche. Von 259 bis 263 m wurde eine auf einer Verwerfung zentrierte Ton- und

Limonit-Alteration durchteuft. Unterhalb von 287 m befindet sich eine breite strukturelle Zone mit durchgängig starker Bleiche, Entkieselung und Ton-Alteration. Etwa 10 m oberhalb der Diskordanz wurden verwerfungsgesteuertes hydrothermales Hämatit und eine schwache graue Alteration durchteuft, was darauf hindeutet, dass das Bohrloch über das ideale Ziel hinausging. Starke durchdringende Limonit- und Tonalteration setzte sich bis zur Diskordanz bei 316,5 m fort. Das Grundgestein unmittelbar unter der Diskordanz ist mäßig argillitisiert und chloritisiert, wobei sich die am Bohrkern und durch Gammasonden im Bohrloch gemessene Radioaktivität über dem Untergrund von 314,0 m im Sandstein bis hinunter auf 321,1 m im Grundgestein erstreckt. Die auf dem Bohrkern mit dem Spektrometer RS-125 und mit der 2PGA-Bohrlochsonde aufgezeichneten Spitzenwerte liegen bei 625 cps im Durchschnitt über ein Intervall von 0,5 m bzw. 26.503 cps. Es wird davon ausgegangen, dass Bohrloch LE25-198 über das Ziel hinausgeschossen ist und das Potenzial für eine Mineralisierung im Norden weiterhin hoch ist.

Bohrloch LE25-203 wurde nördlich von Bohrloch LE25-194 erprobt und durchschnitt starke Bleiche, mäßige Tonerde und Entkieselung in strukturellen Zonen unterhalb von 283 m. Eine verwerfungsbedingte Hämatit-Alteration wurde bei 320,3 m durchteuft. Ein Spitzenwert von 4.809 cps wurde mit der 2PGA-Sonde bei 325,0 m, einen Meter unterhalb der Diskordanz, aufgezeichnet.

Abbildung 4 - Haupttrend: Querschnitt durch LE25-194 und LE25-203 auf dem East Trend mit Blick nach Osten.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.005.jpeg

Höhepunkte des Südtrends

Bohrloch LE25-207 wurde zwischen den Bohrlöchern LE21-101 und LE22-115A gebohrt, um die Kontinuität der Mineralisierung zu testen. Bohrloch LE25-207 durchschnitt eine mäßige Bleiche, die bei 245 m begann. Eine erhöhte Radioaktivität wurde innerhalb einer hämatitischen Brekzie bei 293 m durchteuft. Eine starke strukturell kontrollierte Bleiche und eine mäßige Tonalteration wurden von 301 m bis zur Diskordanz bei 323,8 m beobachtet, wobei ein erheblicher Kernverlust von 308 bis 323 m verzeichnet wurde. Eine stark erhöhte Radioaktivität wurde über 6,0 m von 323,0 m im Sandstein bis 329,0 m im Grundgestein aufgezeichnet (Abbildung 5). In diesem Intervall wurden mit dem RS-125-Spektrometer und der 2PGA-Sonde Werte von durchschnittlich 8.800 cps in einem Intervall von 0,5 m bzw. 30.096 cps gemessen.

Bohrung LE25-210 wurde neigungsabwärts der in Bohrung LE22-118A durchteuften Sandsteinstruktur getestet. Unterhalb von 251 m wurden starke Bleiche, Tonalteration und Entsilikatisierung beobachtet. Schwache bis mäßige verwerfungsbedingte Hämatit-Alteration wurde bei 319,5 m und 323,6 m durchteuft. Kontinuierliche Radioaktivität von mehr als 350 cps (RS-125) wurde im Sandstein bei 319 m durchteuft und erstreckte sich in das Grundgebirge bis 324 m. Die höchste im Kern gemessene Radioaktivität von 3700 cps, gemittelt über ein Intervall von 0,5 m, und ein entsprechender 2PGA-Spitzenwert der Bohrlochsonde von 20.280 cps wurden innerhalb einer Verwerfung im Grundgebirge gemessen, was das Potenzial für eine Erweiterung des Hurricane ins Grundgebirge unterstreicht.

Abbildung 5 - Südlicher Trend: Kernfoto des Bohrlochs LE25-207 von 310 m bis 333,5 m, das einen Abschnitt von 323,0 m bis 329,0 m mit erhöhter Radioaktivität von bis zu 8800 cps im Durchschnitt über 50 cm auf dem Spektrometer RS-125 zeigt. Die Diskordanz liegt bei 323,8 m.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.006.png

Larocque Trend Area D Bohrungen

Vier Bohrungen (LE25-202, 204, 206 und 209) wurden in diesem Winter in Gebiet D abgeschlossen (Abbildung 2). Drei Löcher in einem Abschnitt am nordwestlichen Ende des Zielgebiets D, in denen eine stark anomale Radioaktivität durchteuft wurde, werden im Folgenden zusammengefasst.

Bohrung LE25-202, die erste Bohrung im Abschnitt (Abbildung 6), ergab eine schwache bis mäßige Bleiche im oberen Sandstein. Im unteren Sandstein, unterhalb von 206 m, ist die Alteration mäßig bis stark mit einer breiten gebleichten, tonigen und entkieselten Zone, die auf Verwerfungen zentriert ist. Mäßiger bis starker Limonit ist in einem 10-Meter-Intervall unterhalb von 254 m vorhanden. Das Bohrloch durchschnitt eine Diskordanz bei 270,3 m und hämatitische Brekzien unmittelbar unterhalb der Diskordanz. Eine zweite hämatitische Verwerfung wurde bei 282 m durchteuft, bevor das Bohrloch eine mäßig hämatitische radioaktive Zone von 286,5 bis 291,0 m durchteufte. Blasen und eine bruchbehaftete Uranmineralisierung stehen in Zusammenhang mit dem höchsten RS-125-Wert von 6200 cps über 0,5 m

Das Bohrloch LE25-204, das in südlicher Richtung gebohrt wurde und den Schnittpunkt LE25-202

neigungsabwärts erproben sollte, stieß im gesamten Sandstein auf breite Bleiche. Unterhalb von 245 m bis zur Diskordanz bei 262,9 wurde eine mäßige Tonalteration und eine Entsilikatisierung mit erheblichem Kernverlust festgestellt.

Bohrloch LE25-206 erprobte die neigungsaufwärts gerichtete Projektion der in LE25-202 durchteuften mineralisierten Verwerfung. LE25-206 durchteufte im gesamten Sandstein eine mäßige Bleiche. Von 206 m bis zur Diskordanz bei 253,2 m durchteufte das Bohrloch mäßige bis starke Bleiche, starken Ton und entkieselte Zonen, die auf Verwerfungen zentriert sind. Mäßiger verwerfungsbedingter Hämatit und Limonit treten unterhalb von 224 m auf. Der basale Sandstein unterhalb von 248 m ist stark argillitisiert und chloritisiert. In Bohrung LE25-206 wurde auch verwerfungsbedingter Hämatit im Basement von 257 bis 263 m durchteuft.

Abbildung 6 - Querschnitt durch LE25-202, 204 und 206 am westlichen Ende des Zielgebiets "D" mit Blick nach Osten.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.007.jpeg

Aktualisierte geophysikalische Interpretation

IsoEnergy beauftragte Convolutions Geoscience und Computational Geosciences Inc. mit der Durchführung einer gemeinsamen 3D-Inversion von elektromagnetischen Zeitbereichsdaten (GTEM) und Gleichstromwiderstandsdaten, die bei historischen Untersuchungen auf dem Projekt gesammelt wurden.

Die interpretierten Platten aus der TDEM-Modellierung von Convolutions Geoscience und die Diskordanzfläche des Athabasca-Beckens bildeten ein Ausgangsmodell für eine parametrische und Voxel-Inversion der GTEM-Daten. Das geologische Modell, das die interpretierte graphitische Stratigraphie repräsentiert, extrapolierte dann die leitfähigen Trends, die durch die parametrische und Voxel-Inversion erzeugt wurden, und bildete das Constraint-Modell für die DC-Inversion.

Abbildung 3 zeigt zwei Schnitte durch das 3D-Modell von Computational Geosciences 50 m oberhalb der Diskordanz und 50 m unterhalb der Diskordanz. Das Modell wird mit den Interpretationen der Umgebungsgeräuschtomographie und den geologischen und geochemischen Informationen der Bohrlöcher für das Projekt integriert. Das neu entwickelte geophysikalische Modell hat die Aussichten auf einen nördlichen leitfähigen Trend () aufgezeigt, der in beiden Tiefenschnitten in Abbildung 3 zu sehen ist und der durch zwei frühere Bohrungen nur unzureichend erprobt wurde und daher als attraktives Ziel gilt.

Tabelle 2: Zusammenfassung der Bohrlöcher und der RS-125-Spektrometer- und 2PGA-Bohrlochsondenergebnisse für die Bohrlöcher des Winters 20-2025 auf dem Projekt Larocque East

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/79340/23042025_DE_ISO_IsoEnergyde.008.png

Erklärung der qualifizierten Person

Die wissenschaftlichen und technischen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Dr. Dan Brisbin, P.Geo., Vice President, Exploration von IsoEnergy, der eine qualifizierte Person" (gemäß NI 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects) ist, geprüft und genehmigt. Dr. Brisbin hat die hier offengelegten Daten überprüft. Die Verfahren zur Überprüfung der Daten umfassten den Vergleich der mit dem Spektrometer RS-125 am Kern gemessenen Radioaktivität mit der mit der 2PGA-Sonde im Bohrloch gemessenen Radioaktivität, den Vergleich der RS-125-Daten mit den auf den Kernkästen in den Kernfotos markierten cps-Werten und die Überprüfung der gemeldeten zusammengesetzten Längen und cps-Werte.

Alle Bohrlöcher der 'HK'- und 'LE'-Serie wurden von IsoEnergy abgeschlossen; die geochemischen Analysen wurden für das Unternehmen von den Saskatchewan Research Council Geoanalytical Laboratories ("SRC") in Saskatoon, Saskatchewan, durchgeführt, die vom Unternehmen unabhängig sind. Alle anderen Bohrlöcher wurden von früheren Betreibern abgeschlossen; die geochemischen Untersuchungsdaten wurden aus historischen Bewertungsberichten zusammengestellt oder von den früheren Betreibern zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Projekt Larocque East des Unternehmens, einschließlich der aktuellen Mineralressourcenschätzung für IsoEnergy's Lagerstätte Hurricane, finden Sie im technischen Bericht mit dem Titel "Technical Report on the Larocque East Project, Northern Saskatchewan, Canada" vom 4. August 2022, der auf dem Profil des Unternehmens unter www.sedarplus.ca verfügbar ist.

Probenvorbereitung, Analysen und Sicherheit

Methoden der Probenahme

Der Bohrkern des Projekts wurde 2018 von der Bohranlage zu IsoEnergy's Kernbearbeitungseinrichtungen auf dem Grundstück Geiger und anschließend zum Lager am Larocque Lake geliefert. Das Lager befindet sich auf UTM NAD83 Zone 13 544.430 mE / 6.496.040 mN. Die Bohrkernkerne werden im Winter mit Pick-up-Trucks und im Sommer mit Skidern oder Hubschraubern angeliefert. Die Bohrkernkerne werden im Lager Larocque East aufgezeichnet, fotografiert, beprobt und gelagert. Die Kerne werden in Kreuzstapeln (oberer Sandstein) und in Kernregalen (unterer Sandstein und Keller) gelagert.

Alle Bohrkernkerne werden von Geologen und geologischen Technikern von IsoEnergy systematisch protokolliert, um ihre geologischen und geotechnischen Eigenschaften zu erfassen. Alle Bohrkernkerne werden systematisch fotografiert und mit einem tragbaren Spektrometer RS-125 von Radiation Solutions auf Radioaktivität untersucht. Geologen und geologische Techniker von IsoEnergy führen die Entnahme verschiedener Arten von Proben aus den Bohrkernen vor Ort durch oder beaufsichtigen sie. Die Geologen von IsoEnergy markieren die zu entnehmenden Probenintervalle und Probentypen anhand der geologischen Merkmale im Bohrkern und der mit dem RS-125 gemessenen Radioaktivität in Zählwerten pro Sekunde (CPS).

Geochemische Mischproben bestehen aus etwa einem Zentimeter langen Bohrkernspänen, die alle 1,5 m entnommen werden, um nicht mineralisierte Abschnitte von Sandstein und Grundgestein geochemisch zu charakterisieren. Die Länge der Mischproben liegt zwischen fünf und zehn Metern (normalerweise 3 bis 7 Späne pro Probe). Eine Änderung dieses Verfahrens wurde 2024 vorgenommen. Bei 5 m oberhalb und 2 m unterhalb der Diskordanz sind die Mischprobenintervalle 0,5 m lang.

Split-Core-"Spot"-Proben (d. h. repräsentative Proben) werden durch Zonen mit signifikanter, aber nicht mineralisierter Alteration und/oder Struktur entnommen. Die Länge der Punktproben hängt von der Breite des interessierenden Merkmals ab, beträgt jedoch im Allgemeinen 0,3 bis 1,5 m. Interessante Merkmale, die größer als 1,5 m sind, werden mit mehreren Proben beprobt. An den Flanken der Stichprobenintervalle werden Schulterproben von einem halben Meter Länge entnommen.

Split-Core-Mineralisierungsproben (MINZ") werden durch Zonen mit erhöhter Radioaktivität von mehr als 350 cps entnommen, die mit dem tragbaren Spektrometer RS-125 gemessen werden. MINZ-Proben sind in der Regel 0,5 m lang. Eine Hälfte des Kerns wird für die geochemische Analyse entnommen, während die andere Hälfte zur Lagerung vor Ort in den Kernkasten zurückgebracht wird. Die von den MINZ-Proben abgedeckten Intervalle grenzen an die von den Mischproben abgedeckten Intervalle an und überschneiden sich nicht mit diesen. Dichteproben ("DENS"-Proben) sind die einzige andere Art von Proben, die aus den von MINZ-Proben abgedeckten Abschnitten entnommen werden.

Dichteproben aus geteilten Kernen werden aus mineralisierten und nicht mineralisierten Abschnitten entnommen. Innerhalb mineralisierter Zonen bestehen die Dichteproben aus einem 0,1 m langen Halbkern, der nach der Entnahme einer MINZ-Probe übrig bleibt. Außerhalb von mineralisierten Zonen bestehen Dichteproben in der Regel aus 0,1 m langen Halbkernproben, wobei die andere Hälfte in die Box zurückgegeben wird. Dichteproben werden nicht routinemäßig in Explorationslöchern entnommen, die Ziele außerhalb der Lagerstätte Hurricane auf dem Projekt Larocque East erproben.

Systematische kurzzeitige Infrarot-Reflexionsproben ("SWIR") werden etwa in der Mitte jeder Mischprobe entnommen, um Tone, Glimmer und eine Reihe anderer allgemein wasserhaltiger Mineralien zu analysieren, die für die Exploration von Bedeutung sind. Punktuelle Reflexionsproben werden dort entnommen, wo dies gerechtfertigt ist (z. B. bei Frakturbeschichtungen). Reflexionsproben werden nicht durch mineralisierte Zonen entnommen.

Bei lithochemischen Proben werden die Probenbeutel mit Probennummern versehen, bevor sie versiegelt und in Plastikeimern oder Stahlfässern zum Versand an die SRC-Labors in Saskatoon, Saskatchewan, verpackt werden. Ein zweiter Satz von Probenetiketten mit dem Tiefenintervall und der Probennummer wird am Ende jedes Probenintervalls in den Kernkasten geheftet. Ein dritter Satz von Probenetiketten mit der Bohrlochnummer, dem Tiefenintervall der Probe und der Probennummer wird zur Archivierung im Probenbuch aufbewahrt. SWIR-Reflexionsproben werden auf ähnliche Weise gekennzeichnet wie lithochemische Proben.

Bis zum Winter 2024 gaben die Geologen während der Kernbohrungen alle Probendaten in die firmeneigene Bohrlochdatenbank von IsoEnergy ein. Seit dem Bohrprogramm im Sommer 2024 werden die Protokollierungs- und Probenahmedaten in MXDeposit, einer von Seequent lizenzierten, kommerziell erhältlichen Software, erfasst und die historischen Daten wurden in MXDeposit migriert.

Musterversand und Sicherheit

Die einzelnen Bohrkerne wurden in den Bohrlaboratorien durch manuelles Aufspalten entnommen. Sie wurden gekennzeichnet, in Säcke verpackt und dann in Fünf-Gallonen-Plastikeimern oder IP-2-Stahlfässern zum Versand an die SRC-Labors in Saskatoon gebracht. Der Versand zum Labor wurde von IsoEnergy's Spediteur, Little Rock Enterprises aus La Ronge, Saskatchewan und Points North Freight Forwarding durchgeführt.

Untersuchung und analytische Verfahren

Die Sammel- und Stichproben wurden zur Probenaufbereitung und -analyse an die SRC-Laboratorien in Saskatoon versandt. SRC ist ein unabhängiges Labor, das für die entsprechenden Verfahren nach ISO/IEC 17025: 2005 akkreditiert ist.

Die Proben wurden dann getrocknet, zerkleinert und als Teil des ICPMS-Explorationspakets (Codes ICPMS1 und ICPMS2) plus Bor (Code Boron) pulverisiert. Die Proben wurden mit dem ICPMS-Explorationspaket (plus Bor) auf den Urangehalt, eine Reihe von Pfadfinderelementen, Seltenerdelemente und ganze Gesteinsbestandteile analysiert. Das Explorationspaket besteht aus drei Analysen unter Verwendung einer Kombination aus induktiv gekoppelter Plasma-Massenspektrometrie, induktiv gekoppelter Plasma-optischer Emissionsspektrometrie (ICP- OES") und teilweisem oder vollständigem Säureaufschluss eines aliquoten Teils der repräsentativen Probenmasse pro Analyse. Der vollständige Aufschluss erfolgt mit einer Kombination aus Flusssäure, Salpetersäure und Perchlorsäure, während der partielle Aufschluss mit Salpeter- und Salzsäure durchgeführt wird. Die von SRC durchgeführte interne Qualitätskontrolle besteht aus mehreren instrumentellen und analytischen Prüfungen unter Verwendung eines internen Standards ASR316. Die Protokolle für die instrumentellen Kontrollen bestehen aus zwei Blindproben und zwei Kalibrierstandards. Für die Analyseprotokolle sind ein Leerwert, zwei QA/QC-Standards und eine Probenwiederholung erforderlich.

Proben mit mehr als 400 ppm U-t aus LE18-01A oder mit einer Radioaktivität von mehr als 350 cps, die mit RS-125 gemessen wurde (alle nachfolgenden Bohrlöcher), wurden ebenfalls an SRC geschickt. Die Probenvorbereitung ist dieselbe wie für das ICPMS-Explorationspaket, die Proben wurden nur mittels ICP-OES (Code ICP1) und für U3O8 mittels Salz- und Salpetersäureaufschluss und anschließendem ICP-OES-Abschluss analysiert, wobei U3O8-Gewichtsprozent bis zu 0,001 % nachgewiesen werden können. Bei den Analyseprotokollen wurden Wiederholungsproben analysiert; für diese kleinen Chargen wurden jedoch keine hausinternen Standards verwendet. Die Boranalyse hat eine untere Nachweisgrenze von zwei ppm und wird mittels ICP-OES durchgeführt, nachdem das Aliquot in einer Mischung aus Natriumsuperoxid (NaO₂) und NaCO₃ aufgeschmolzen wurde. Die SRC-interne Qualitätskontrolle für die Boranalyse besteht aus einer Blindprobe, QC-Standards und einer Wiederholung mit jeder Probencharge.

Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle (QA/QC)

Die Qualitätssicherung bei der Uranexploration profitiert vom Einsatz von Gammasonden im Bohrloch und von Hand-Szintillometern/Spektrometern, da Diskrepanzen zwischen den Radioaktivitätswerten und der Geochemie leicht festgestellt werden können.

IsoEnergy hat 2019 sein QA/QC-Programm eingeführt. CRMs werden verwendet, um die Laborgenauigkeit bei der Analyse von mineralisierten und nicht mineralisierten Proben zu bestimmen. Doppelproben werden verwendet, um die analytische Präzision und Wiederholbarkeit zu bestimmen. Blindproben werden verwendet, um während der Vorbereitungs- und Analysestufen auf Kreuzkontaminationen zu testen. Für jedes mineralisierte Bohrloch werden mindestens eine Leerprobe, eine ZRM und eine Doppelprobe in die MINZ-Probenserie aufgenommen. Bei nicht mineralisierten Proben wie Misch- und Einzelproben werden Leerproben zu 1 %, Doppelproben zu 2 % und ZRMs zu 1 % ins Feld eingebracht.

Für Reflexionsproben werden keine QA/QC-Proben eingefügt, da die Analysen nur semi-quantitativ sind.

Zusätzlich zum QA/QC-Programm von IsoEnergy führte SRC ein unabhängiges QA/QC-Programm durch, und seine Laborwiederholungen, nicht-radioaktiven Laborstandards und radioaktiven Laborstandards wurden von IsoEnergy-Mitarbeitern überwacht und nachverfolgt.

Radiometrische Sondierungsmethode im Bohrloch

Alle erfolgreich abgeschlossenen Bohrlöcher des Jahres 2025 wurden mit einer kalibrierten Bohrlochsonde Mount Sopris 2PGA-1000 radiometrisch aufgezeichnet, die alle 10 Zentimeter entlang des Bohrlochs eine Messung vornimmt. Die 2PGA-Sonde wurde von Alpha Nuclear beschafft und im Dezember 2024 von

Geologen von IsoEnergy in der SRC-Anlage in Saskatoon für das Winterprogramm 2025 kalibriert. Die mit der 2PGA-1000-Sonde gemessenen Gesamtzahl-Gammastrahlen stehen möglicherweise nicht in direktem oder einheitlichem Zusammenhang mit den Uragehalten.

Über IsoEnergy Ltd.

[IsoEnergy Ltd.](#) (TSX: ISO) (OTCQX: ISENF) ist ein führendes, weltweit diversifiziertes Uranunternehmen mit beträchtlichen aktuellen und historischen Mineralressourcen in den wichtigsten Uranabbaugebieten Kanadas, der USA und Australiens, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden und eine kurz-, mittel- und langfristige Hebelwirkung auf steigende Uranpreise haben. IsoEnergy treibt derzeit sein Projekt Larocque East im kanadischen Athabasca-Becken voran, in dem sich die Lagerstätte Hurricane befindet, die sich mit der weltweit höchstgradigen veröffentlichten angezeigten Uran-Mineralressource rühmt.

IsoEnergy verfügt auch über ein Portfolio von genehmigten, in der Vergangenheit produzierenden konventionellen Uran- und Vanadiumminen in Utah, für die eine Mautvereinbarung mit [Energy Fuels Inc.](#) getroffen wurde. Diese Minen befinden sich derzeit in Bereitschaft und können schnell wieder in Betrieb genommen werden, sobald die Marktbedingungen dies zulassen, was IsoEnergy zu einem kurzfristigen Uranproduzenten macht.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Philip Williams, CEO und Direktor
info@isoenergy.ca
1-833-572-2333
X: @IsoEnergyLtd
www.isoenergy.ca

In Europa
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Vorsichtige Erklärung in Bezug auf zukunftsgerichtete Informationen: Diese Pressemitteilung enthält "zukunftsgerichtete Informationen" im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze. Im Allgemeinen können zukunftsgerichtete Informationen durch die Verwendung von zukunftsgerichteten Begriffen wie "plant", "erwartet" oder "erwartet nicht", "wird erwartet", "budgetiert", "geplant", "schätzt", "prognostiziert", "beabsichtigt", "erwartet" oder "erwartet nicht" oder "glaubt" oder Abwandlungen solcher Wörter und Phrasen identifiziert werden oder besagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "können", "könnten", "würden", "könnten" oder "werden ergriffen", "auftreten" oder "erreicht werden". Diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Informationen können sich auf Aussagen in Bezug auf Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen beziehen, die das Unternehmen in der Zukunft erwartet oder voraussieht, einschließlich, jedoch nicht darauf beschränkt, geplanter Explorationsaktivitäten für den Sommer 2025 und deren erwarteter Ergebnisse. Im Allgemeinen, aber nicht immer, können zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen durch die Verwendung von Wörtern wie "plant", "erwartet", "wird erwartet", "budgetiert", "geplant", "schätzt", "prognostiziert", "beabsichtigt", "antizipiert" oder "glaubt" oder Abwandlungen solcher Wörter und Phrasen identifiziert werden oder besagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "können", "könnten", "würden", "könnten" oder "werden" ergriffen werden, "auftreten" oder "erreicht werden" oder die negative Konnotation davon.

Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen notwendigerweise auf einer Reihe von Annahmen, die zwar von der Geschäftsleitung zum gegebenen Zeitpunkt als vernünftig erachtet werden, jedoch naturgemäß Geschäfts-, Markt- und Wirtschaftsrisiken, Ungewissheiten und Eventualitäten unterliegen, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge erheblich von jenen unterscheiden, die in zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert wurden. Zu diesen Annahmen gehören unter anderem die Annahmen, dass die Ergebnisse der geplanten Explorations- und Erschließungsaktivitäten den Erwartungen entsprechen, dass die erwartete Mineralisierung der Projekte von IsoEnergy den Erwartungen entspricht und dass die potenziellen Vorteile aus diesen Projekten und etwaige Vorteile aus diesen Projekten, der Uranpreis; dass sich die allgemeinen geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen nicht wesentlich nachteilig verändern werden; dass Finanzierungen bei Bedarf und zu angemessenen Bedingungen zur Verfügung stehen werden; dass Drittanbieter, Ausrüstung und Zubehör

sowie behördliche und andere Genehmigungen, die zur Durchführung der geplanten Aktivitäten des Unternehmens erforderlich sind, zu angemessenen Bedingungen und rechtzeitig zur Verfügung stehen werden. Obwohl IsoEnergy versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Informationen enthaltenen abweichen, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Informationen als zutreffend erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Informationen verlassen.

Solche Aussagen geben die gegenwärtigen Ansichten von IsoEnergy in Bezug auf zukünftige Ereignisse wieder und basieren notwendigerweise auf einer Reihe von Annahmen und Schätzungen, die zwar von IsoEnergy als vernünftig erachtet werden, aber naturgemäß erheblichen geschäftlichen, wirtschaftlichen, wettbewerblichen, politischen und sozialen Risiken, Unwägbarkeiten und Unsicherheiten unterliegen. Zu den Risiken und Unwägbarkeiten gehören unter anderem die folgenden: negativer operativer Cashflow und Abhängigkeit von der Finanzierung durch Dritte; Ungewissheit über zusätzliche Finanzierungen; keine bekannten Mineralreserven; Probleme mit den Eigentumsrechten der Ureinwohner und Konsultationen; Abhängigkeit von wichtigen Führungskräften und anderem Personal; tatsächliche Ergebnisse von Explorationsaktivitäten, die von den Erwartungen abweichen; Änderungen der Explorationsprogramme auf Grundlage der Ergebnisse; Verfügbarkeit von Drittunternehmen; Verfügbarkeit von Ausrüstung und Zubehör; Unfälle, Witterungseinflüsse und andere Naturphänomene; andere Umweltrisiken; Änderungen von Gesetzen und Vorschriften; behördliche Entscheidungen und Verzögerungen; allgemeine Börsenbedingungen; Nachfrage, Angebot und Preisgestaltung für Uran; andere Risiken im Zusammenhang mit der Mineralexplorationsbranche sowie allgemeine wirtschaftliche und politische Bedingungen in Kanada, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist. Weitere Faktoren, die solche zukunftsgerichteten Informationen wesentlich beeinflussen könnten, sind in den Risikofaktoren in IsoEnergy's jüngstem jährlichen Management's Discussion and Analysis und Annual Information Form sowie in IsoEnergy's anderen Einreichungen bei den kanadischen Wertpapieraufsichtsbehörden beschrieben, die unter dem Profil des Unternehmens auf SEDAR+ unter www.sedarplus.ca verfügbar sind. IsoEnergy verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren, außer in Übereinstimmung mit den geltenden Wertpapiergesetzen.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/689623--IsoEnergy-durchschneidet-stark-erhoehte-Radioaktivitaet-in-mehreren-Bohrloechern.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).